



Essen im Freien

Beim Essen kommen die Leut' zam. Nahe-
liegend, sich im öffentlichen Raum zur
Pause und zum Plausch zu treffen oder das
gerade gekaufte Pausenbrot bei Tisch zu
sich zu nehmen. Ob unterm schützenden
Blätterdach im Park oder am geschäftigen
Stadtplatz – konsumfreie Bank-Tisch-
Kombinationen sind sowohl Ankerpunkt
in der Nachbarschaft als auch spontaner
Pausen- und Verweilort. Einzelne und auch
Gruppen können die Mahlzeit bei Sonnen-
schein draußen genießen. Beim gemein-
samen Sitzen am Tisch können geplant
oder ungeplant Gespräche entstehen, die
Nachbarschaftsbeziehungen gestärkt und
neue Kontakte geknüpft werden. Die
Tische können nicht nur zum Essen,
sondern auch für Brettspiele, Lernen
oder Hausaufgaben genutzt werden. Das



Konsumieren im Freien kann aber auch zu
Nutzungskonflikten führen. Hier ist ein
ausreichendes Angebot an Mistkübeln
sowie öffentlichen Toilettenanlagen, aber
auch Vermittlungstätigkeit, zum Beispiel
mit Hilfe von Angeboten der sozialen

Arbeit, gefragt.

LANGE-TAFEL

An der langen Tafel finden viele Personen
gleichzeitig einen Sitzplatz. Ob es eine
oder mehrere Gruppen sind, das groß-
zügige Platzangebot schafft Platz für alle.

PICKNICKKOMBINATION

Die Picknickkombination besteht aus der
klassischen Parkbank und einem Tisch. Für
Familien, kleine Gruppen, alleine oder zu
zweit ist das Platzangebot genau richtig.

SITZLOUNGE

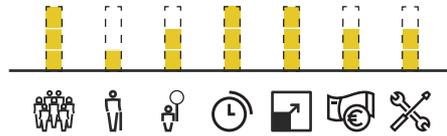
Bestehend aus Einzelsitzen mit einem klei-
nen Tisch, bietet die Sitzlounge für kleine
Gruppen, zu zweit oder alleine Platz zum
Verweilen.



LANGE TAFEL UND SCHREIBTISCH

21., Christian-Bucher-Gasse /
Privatfläche

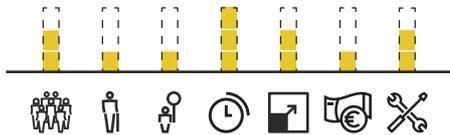
Die lange Tafel der Schule wurde maßstäblich an die Schulkinder angepasst und bietet mit einer niedrigeren Sitz- und Tischhöhe einen bequemen Platz zum Lernen, Hausaufgabenmachen oder Jausnen. Besonders für Kinder ist bei Bank-Tisch-Kombinationen die Höhe der Tische für die angenehme Nutzbarkeit ausschlaggebend.



ESSEN UND MEHR

15., Kardinal-Rauscher-Platz / Park

Am Kardinal-Rauscher-Platz wurden die langen Sitzbänke punktuell durch Tische ergänzt, wodurch mit einer einfachen Maßnahme das Nutzungsangebot nachhaltig erweitert wurde. So können auch Nutzerinnen- und Nutzerwünsche nach der Fertigstellung berücksichtigt werden.

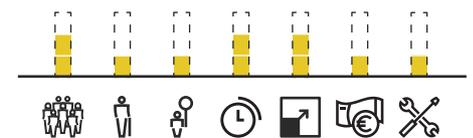


LOUNGE

16., Koppsstraße / Straße

Unter Bäumen kann man sich mit Freundinnen und Freunden auf den gemütlichen feuerfarbenen Loungemöbeln mit Tischen niederlassen und mitgebrachten Tee oder Kaffee trinken. Durch zwei Baumreihen von der Straße getrennt, lässt sich hier auch ein entspannter Nachmittag oder

Abend verbringen. Perfekt ist die Lounge für zwei bis vier Personen, für größere Gruppen oder ältere Personen hingegen eignet sie sich weniger.

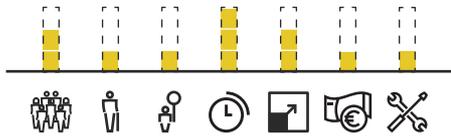


Planungstipp: In Grünflächen ist ein befestigter Bodenbelag rund um die Sitzinsel essenziell, um der intensiven Nutzung gerecht zu werden.

KULINARIK UNTER BAUMKRONEN

16., Adele-Jelinek-Park / Park

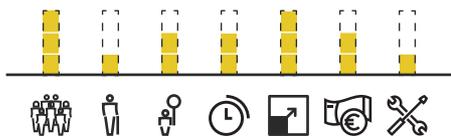
Tisch-Bank-Kombinationen sind beliebte Treffpunkte in Parkanlagen. Mehrere Sitzinseln bieten im Adele-Jelinek-Park eine angenehme Verweilmöglichkeit unter dem Blätterdach der großen Bäume. Mehrere Bank-Tisch-Kombinationen ermöglichen die gleichzeitige Nutzung für mehrere Gruppen. Ein gemütliches Picknick ist so für viele möglich.



WIENER BANKETT DER MENSCHENRECHTE

7., Platz der Menschenrechte / Platz

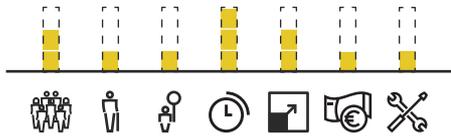
Die Installation „Wiener Bankett der Menschenrechte und ihre HüterInnen“ von der Künstlerin Françoise Schein möchte Menschen zusammenbringen, indem sie Kunst im öffentlichen Raum erlebbar und nutzbar macht. Die lange Tafel bietet einer heterogenen Nutzerinnen- und Nutzergruppe ausreichend Platz zum gleichzeitigen Verweilen und schafft darüber hinaus Nutzungsanreize, für die ein Tisch benötigt wird – Brettspiele spielen, Hausaufgaben machen oder ein geselliges Mittagessen.



KULINARIK UNTER BAUMKRONEN

16., Adele-Jelinek-Park / Park

Tisch-Bank-Kombinationen sind beliebte Treffpunkte in Parkanlagen. Mehrere Sitzinseln bieten im Adele-Jelinek-Park eine angenehme Verweilmöglichkeit unter dem Blätterdach der großen Bäume. Mehrere Bank-Tisch-Kombinationen ermöglichen die gleichzeitige Nutzung für mehrere Gruppen. Ein gemütliches Picknick ist so für viele möglich.



WIENER BANKETT DER MENSCHENRECHTE

7., Platz der Menschenrechte / Platz

Die Installation „Wiener Bankett der Menschenrechte und ihre HüterInnen“ von der Künstlerin Françoise Schein möchte Menschen zusammenbringen, indem sie Kunst im öffentlichen Raum erlebbar und nutzbar macht. Die lange Tafel bietet einer heterogenen Nutzerinnen- und Nutzergruppe ausreichend Platz zum gleichzeitigen Verweilen und schafft darüber hinaus Nutzungsanreize, für die ein Tisch benötigt wird – Brettspiele spielen, Hausaufgaben machen oder ein geselliges Mittagessen.

